

## Protokoll des 14. Treffens des „Netzwerk Flüchtlinge“

Datum und Uhrzeit: 31.05.2016, 18:00 – 20.00 Uhr

Ort: Mensa der Realschule Kollnau, Waldkirch-Kollnau

Anwesende: 20

Moderator: Mario Frick

Protokollant: Vanja Deschler

### TOP 1 – Rückmeldung zum Protokoll

- Frau Lindner: Verwirrung durch zwei Mail-Verteiler, daher die Bitte, ab sofort in E- Mails an den Verteiler einen Zusatz unter der E-Mail anzubringen, dass nur an [verteiler@netzwerk-fluechtlinge-waldkirch.de](mailto:verteiler@netzwerk-fluechtlinge-waldkirch.de) geschrieben wird.
- Hr. Rothmund fragt an, welche Entwicklungen es beim Thema Patinnen und Paten für Roma gibt. Herr Frick merkt an, dass hierfür beim nächsten Treffen ein Vertreter der katholischen Kirche, welche die Patinnen und Paten für Roma-Familien koordiniert, eingeladen wird, um das Thema weiter zu verfolgen.

### TOP 2 – Informationen aus dem Netzwerk

Computertruhe, Frau Lindner:

- Die Computertruhe hat bisher über 150 Computer, Drucker und Handys für Bedürftige repariert. Hoher Bedarf, über 70 Personen auf der Warteliste für Laptops. V.a. Laptops und Monitore werden dringend benötigt, auch Abholung ist möglich.
- Nun werden Unterstützerinnen und Unterstützer für die Vereinsgründung gesucht. Die Gründungsversammlung ist am Samstag, 18.06.2016, um 15:00 Uhr, im Mehrgenerationenhaus Rotes Haus, Emmendinger Str. 3, 79183 Waldkirch. Neben aktiven UnterstützerInnen sind auch „passive“ Mitglieder willkommen, die die Vereinsgründung ermöglichen (7 werden benötigt) und den Verein finanziell unterstützen (Jahresbeitrag von 20€).
- Ebenso werden Geldspenden für bestimmte Produkte benötigt, die nicht ausreichend gespendet werden, und Räumlichkeiten für die Computertruhe.
- Ansprechpartnerin ist Frau Lindner ([annette@elzpiraten.de](mailto:annette@elzpiraten.de)).

Felsenkeller Spielgruppe, Frau Lehnes:

- In der Spielgruppe im Felsenkeller sind derzeit 8 Kinder untergebracht.
- Es soll ein ehrenamtlicher Shuttle-Service soll aufgebaut werden, da 5 Kinder aus Kollnau und 1 Kind aus Batzenhäusle sonst nicht in die Spielgruppe kommen. Es werden befristet bis Mitte August Fahrer für ca. 8:30 bis 9:00 Uhr morgens (Hinweg) und für 12:00 Mittags (Rückweg) gesucht. Es besteht eine Versicherung über die Caritas für den Transport, es wird aber ein privater PKW benötigt. Interessierte können sich unter <http://doodle.com/poll/22r58vuci6498ruy> in eine Liste für den Fahrdienst eintragen.
- Der Aufruf wird auch bei der Suche-Biete-Funktion des Netzwerks und in der Zeitung veröffentlicht. Ansprechpartnerin für weitere Information ist Frau Lehnes ([bettina@lehnes.info](mailto:bettina@lehnes.info)).

Frau Beckmann, i.V. Mario Frick:

- Der Missio-Truck ist ein umgebauter Truck, in dem Flüchtlingsgeschichten „nacherlebt“ werden können. Am Beispiel von Bürgerkriegsflüchtlingen aus dem Kongo werden die BesucherInnen durch die multimediale Ausstellung an das Thema herangeführt. Die Führung durch die Ausstellung erfolgt durch geschultes pädagogisches Personal. Er richtet sich vor allem an Schulklassen (ab der 8 Klasse). Nähere Informationen unter [https://www.missiohilft.de/media/aktion/aktion\\_schutzengel/fuer\\_familien\\_in\\_not\\_weltweit/downloads\\_4/truck.pdf](https://www.missiohilft.de/media/aktion/aktion_schutzengel/fuer_familien_in_not_weltweit/downloads_4/truck.pdf)
- Er ist über das Internationale Katholische Missionswerk bestellbar. Die Kosten für den Truck, die Begleitung und die Unterbringung des pädagogischen Personals und des Fahrers liegt bei ca. 300€ pro Tag.
- Vom Netzwerk wird hier gewünscht, dass die Schulen Eigeninitiative zeigen. Auch „offene“ Zeiten für Jugendliche, die nicht in Waldkirch zur Schule gehen, werden vorgeschlagen. Es wird daher entschieden, zuallererst mit den Schulen Kontakt aufzunehmen, ob und wann der Einsatz des Missio-Trucks gewünscht wird. Herr Frick wird dies übernehmen.

### **TOP 3 – Diskussion des Netzwerks: Was läuft gut, was kann man verbessern**

- Gemeinderat Rothmund betont, dass das Netzwerk Flüchtlinge stolz auf seine Arbeit sein kann.
- Ein Punkt, der verbessert werden muss, ist die Öffentlichkeitsarbeit. Die Arbeit von Personen, Initiativen und Organisationen in der Arbeit mit Flüchtlingen muss präsenter sein. Das Netzwerk Flüchtlinge muss daher anvisieren, im Elztäler Wochenbericht eine eigene Rubrik zu bekommen, im Lokalteil der BZ Artikel zu platzieren sowie die Website des Netzwerks und die Facebook-Gruppe bekannter machen (<https://netzwerkwaldkirch.wordpress.com/>, Facebook-Gruppe Migranten und Freunde in Waldkirch und Umgebung).
- Ein Organigramm des Netzwerks wird beim nächsten Treffen diskutiert um Dopplungen von Strukturen zu vermeiden und die Trennung zwischen haupt- und ehrenamtlicher Arbeit aufzuzeigen.
- Die Herausforderungen an das Netzwerk Flüchtlinge hängen davon ab, wie viele Flüchtlinge 2016 nach Deutschland kommen werden. Laut Gemeinderat Rothmund müssen hier potenzielle Container-Standorte in Waldkirch von der Kommune gesucht werden, dies gestaltet sich aber als schwierig. V.a. die Unterbringungssituation der Flüchtlinge ist laut Frau Lehnes teils sehr schwierig und beengend, hier bestehen kurzfristig kaum Verbesserungsmöglichkeiten.

### **TOP 4 – Beschäftigung und Arbeit für Flüchtlinge – Aktuelle Entwicklungen und Vausblick**

Vertagt auf nächstes Treffen

### **TOP 5 – Präsentation des Projekts IntegRativ und des Interkulturellen Gartens (Präsentation durch Frau Jenny Lay-Kumar)**

#### **IntegRativ**

- Unter Leitung des Mehrgenerationenhauses Rotes Haus wurde eine Fahrradwerkstatt für Bedürftige eingerichtet. Defekte Fundfahräder und gespendete Fahrräder werden in der Fahrradwerkstatt für Bedürftige repariert.

Mitarbeit an Reparaturen ist möglich und wird gewünscht, um Bedürftigen keine Bittsteller-Rolle zuzuweisen.

- Die Fahrräder können gegen einen Preis von 20-50€ pro Rad erworben werden. Der Preis richtet sich nach der Qualität der Fahrräder und den Kosten der zusätzlich erworbenen Teile. Zudem ist ein Fahrradschloss im Preis eingeschlossen.
- Idee: Gemeinsame Fahrradtouren, die dreierlei Funktionen erfüllen. Erstens das Erlernen des Fahrradfahrens, zweitens die Vermittlung der Verkehrsregeln und drittens der Austausch und die Zusammenkunft von WaldkircherInnen und Migranten.
- Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen wird geplant. Caritas und DRK sind informiert, der ADFC wurde angefragt, hat aber bisher keine Kapazität. Eine Zusammenarbeit mit Bike Bridge in Freiburg, die Fahrtrainings pädagogisch aufbauen, wäre überlegenswert (mehr Informationen unter der Fanseite „Bike Bridge Freiburg“ bei Facebook). Laut Herrn Loeckx sollte hier auch die Polizei, welche für Verkehrserziehung zuständig ist, angefragt werden.
- Helme wären wichtig. Spenden sind hier erwünscht.
- Laut Herrn Frick ist Fahrradfahren ohne Haftpflichtversicherung sehr riskant. Haftpflichtversicherungen sind auch für Flüchtlinge erschwinglich (ca. 45€ im Jahr). Frau Scherpes fügt an, eine gültige Haftpflichtversicherung zur Voraussetzung für den Erwerb eines Fahrrads zu machen oder Fahrräder bei Vorhandensein einer Haftpflichtversicherung vergünstigt herauszugeben. Gemeinderat Rothmund fügt an, dass es aber keinen Zwang zum Erwerb einer Haftpflichtversicherung geben dürfe, da es sich um eine freiwillige Versicherung handelt.

### **Interkulturelle Gärten für Flüchtlinge**

- Essbare Stadt Waldkirch hat das Prinzip, dass alle ernten dürfen, auch wenn nur einige säen.
- Ein interkultureller Garten hat den Ansatz „selbst säen – selbst ernten verwurzeln in der Stadt“. Das Ziel sind Austausch und Zusammenkunft, aber das Gärtnern hat auch einen therapeutischen Wert. Gesucht werden Helfer sowie Personen, die Grund zur Verfügung stellen (am besten ab 200 m<sup>2</sup>).
- Frau Lindner fügt an, dass solche Gärten allen Geringverdienenden offen sein sollten. Frau Lay-Kumar sieht hier aber kaum Möglichkeiten, da dann eine größere Fläche benötigt würde.

Interessenten für die beiden Projekte können sich an Frau Lay-Kumar wenden ([jenny.lay@posteo.de](mailto:jenny.lay@posteo.de)).

### **TOP 6 – Präsentation des Tandemsystems und Arabischkurs**

- Viele Menschen anderer Muttersprache wünschen sich Unterstützung und Kontakte zu deutschsprachigen Personen, um ihr Deutsch zu verbessern.
- Im SprachTandem unterstützen Ehrenamtliche Deutschlernende dabei, ihre deutschen Sprachkenntnisse zu stärken, indem sie sich mit Ihnen unterhalten, gemeinsam Texte lesen oder erste Sätze in Deutsch üben.
- Wie oft und wo sich die SprachTandems treffen, entscheiden die TandempartnerInnen. Laut Frau Schneider, die das Projekt ehrenamtlich leitet,

werden immer neue Mitwirkende gesucht, die bereit sind, Deutschlernende zu unterstützen.

- Mittlerweile wohnen in Waldkirch viele Menschen arabischer Herkunft und es gibt zahlreiche deutsch-arabische Tandems. Der Einstiegskurs Arabisch bietet zur Unterstützung der Ehrenamtlichen eine Einführung in das arabische Schriftsystem und vermittelt unter Teilnahme Arabisch sprechender Personen einfache Wendungen des Hocharabischen. Dieser Kurs findet am Mittwoch, 8. Juni, von 19 bis 20.30 Uhr, sowie am Samstag, 11. Juni, von 10 bis 11.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus Rotes Haus (Emmendinger Str. 3 in Waldkirch) statt. Er richtet sich an bereits im SprachTandem oder im Netzwerk Flüchtlinge ehrenamtlich Aktive, wie auch an interessierte Personen, die sich ein Engagement im SprachTandem vorstellen können.
- Ansprechpartnerin ist Frau Schneider (während der Sprechstunde im Mehrgenerationenhaus Rotes Haus am Donnerstag von 15 bis 16 Uhr, T 7681 490127, oder per E-Mail [sprachtandem-roteshaus@gmx.de](mailto:sprachtandem-roteshaus@gmx.de)).

#### **TOP 7 – Treffen mit Gemeinderätin Reys aus Schlettstadt**

- Eine Delegation des Netzwerk Flüchtlinge präsentiert am 18.06. seine Arbeit vor Gemeinderätin Reys aus Schlettstadt. Sie möchte hier Impulse für ihre Arbeit in Waldkirchs Partnerstadt Schlettstadt sammeln.
- Hierfür wird sich das Netzwerk mit ihr austauschen und dann in einem Rundgang einige der Einrichtungen, welche sich an Flüchtlinge richten, zeigen.

#### **TOP 8 – Vernetzung von Ehrenamtlichen: Stammtisch**

- Es kam der Vorschlag auf, eine informelle Gesprächsrunde unter Ehrenamtlichen einzuführen, der sich alle 1-2 Monate zu einem Austausch trifft und in dem Ehrenamtliche über ihre Arbeit und die Erfahrungen sowie Herausforderungen sprechen können. Das Netzwerk-Treffen bietet keinen geeigneten zeitlichen Rahmen hierfür.
- Herr Frick wird ein erstes Treffen initiieren, die Leitung der Stammtische soll dann von einem ehrenamtlich Mitarbeitenden übernommen werden. Bei diesen Stammtischen sind auch geflüchtete Menschen mit ihren Patinnen und Paten sehr willkommen.

#### **TOP 9 – Sonstiges**

- Haftpflicht für Flüchtlinge (wurde bereits bei TOP 5 diskutiert).
- Der „Türkisch-Islamische Verein Waldkirch“ hat ein Projekt zum Thema „Patenschaften mit jungen geflüchteten Mädchen und Frauen“ gestartet. Interessenten hierfür können sich an Frau Arslanca ([lodos06@hotmail.de](mailto:lodos06@hotmail.de)) wenden.
- Nächstes Treffen am **5. Juli 2016, 18.00 Uhr**, Ort wird noch bekanntgegeben.